

Vorlage-Nr. 14/2044

öffentlich

Datum: 06.06.2017
Dienststelle: LVR-Industriemuseum
Bearbeitung: Herr Dr. Hauser

Kulturausschuss **21.06.2017** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet – Entwurf einer Darstellung des außergewöhnlichen universellen Werts zur Fortschreibung der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe

Kenntnisnahme:

Der Sachstand zum Entwurf einer Darstellung des außergewöhnlichen universellen Werts zur Fortschreibung der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe wird gemäß Vorlage 14/2044 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

In der Vorlage 13/1832 berichtete die Verwaltung über eine Initiative der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ über das Welterbe Zollverein hinaus für eine Aufnahme in das UNESCO-Welterbe vorzuschlagen.

Im Rahmen des Verfahrens zur Fortschreibung der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe gab die Kultusministerkonferenz der Bundesrepublik Deutschland dem vorschlagenden Land Nordrhein-Westfalen die Empfehlung, die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ weiter zu erforschen, um das Projekt für eine Aufnahme in die deutsche Tentativliste zu qualifizieren. Dieser Empfehlung kamen die hierfür kooperierenden Projektpartner – Regionalverband Ruhr (RVR), Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Landschaftsverband Rheinland (LVR), Emschergenossenschaft, Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur sowie das Land NRW (Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr - MBWSV) – nach. Das Projekt „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet. Ein Vorschlag für das Welterbe der UNESCO“ unter der Federführung der Stiftung umfasste umfangreiche Forschungen und Gutachten sowie die Durchführung eines internationalen Symposiums zum Thema „Industrielle Kulturlandschaften im Welterbe-Kontext“, in Kooperation mit ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) Deutschland und TICCIH (The International Committee for the Conservation of the Industrial Heritage) Deutschland.

Im Anschluss wurde der Entwurf einer Darstellung des außergewöhnlichen universellen Wertes der Industriellen Kulturlandschaft Ruhrgebiet erarbeitet und ein Vorschlag für die Zuordnung zu den UNESCO-Kriterien gemacht, die für eine Einschreibung in die Welterbeliste maßgeblich sind. Außerdem wurden die wesentlichen industriellen Kulturlandschaften bzw. Stätten benannt, die in einem späteren internationalen Vergleich zu berücksichtigen sein werden. Der als Broschüre vorgelegte Entwurf bildet die Grundlage für alle weiteren Arbeiten in dem Projekt „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet. Ein Vorschlag für das Welterbe der UNESCO“ und hat zum Ziel, das Projekt auf der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe zu platzieren. Die Broschüre wird gesondert zu dieser Vorlage versandt. Die entsprechenden Gremien des RVR sowie des LWL werden ebenfalls im Rahmen einer Vorlage über die Broschüre unterrichtet.

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachstand gemäß Vorlage 14/2044 und die hierzu gesondert versandte Broschüre zur Kenntnis zu nehmen. Die Verwaltung wird über den weiteren Sachstand informieren.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2044:

Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet – Entwurf einer Darstellung des außergewöhnlichen universellen Werts zur Fortschreibung der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe

I. Ausgangslage

In der Vorlage 13/1832 berichtete die Verwaltung über eine Initiative der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ über das Welterbe Zollverein hinaus für eine Aufnahme in das UNESCO-Welterbe vorzuschlagen.

Im Rahmen des Verfahrens zur Fortschreibung der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe gab die Kultusministerkonferenz der Bundesrepublik Deutschland (KMK) am 12.06.2014 dem vorschlagenden Land Nordrhein-Westfalen die Empfehlung, die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ weiter zu erforschen, um das Projekt für eine Aufnahme in die deutsche Tentativliste zu qualifizieren.

II. Sachstand

Dieser Empfehlung kamen die hierfür kooperierenden Projektpartner – Regionalverband Ruhr (RVR), Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Landschaftsverband Rheinland (LVR), Emschergenossenschaft, Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur sowie das Land NRW (Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr - MBWSV) – nach. Das Projekt „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet. Ein Vorschlag für das Welterbe der UNESCO“ unter der Federführung der Stiftung umfasste umfangreiche Forschungen und Gutachten sowie die Durchführung eines internationalen Symposiums zum Thema „Industrielle Kulturlandschaften im Welterbe-Kontext“, in Kooperation mit ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) Deutschland und TICCIH (The International Committee for the Conservation of the Industrial Heritage) Deutschland.

An dem Projekt ist der LVR fachlich und im Rahmen seiner Regionalen Kulturförderung (vgl. Vorlage 14/1587, Projekt GFG 130/14 „Kooperationsprojekt Vorbereitung UNESCO-Welterbebewerbung Industriekulturlandschaft“) beteiligt. Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung wurde eine Förderung für das Jahr 2017 in Höhe von 30.000 € ausgesprochen. Weitere 30.000 € wurden für das Jahr 2018 in Aussicht gestellt.

In Zusammenarbeit mit einem externen Berater wurde der Entwurf einer Darstellung des außergewöhnlichen universellen Wertes (OUV) der Industriellen Kulturlandschaft Ruhrgebiet erarbeitet und ein Vorschlag für die Zuordnung zu den UNESCO-Kriterien gemacht, die für eine Einschreibung in die Welterbe-Liste maßgeblich sind. Außerdem wurden die wesentlichen industriellen Kulturlandschaften bzw. Stätten benannt, die in einem späteren internationalen Vergleich zu berücksichtigen sein werden.

III. Weitere Vorgehensweise

Der als Broschüre vorgelegte Entwurf zur Begründung des außergewöhnlichen universellen Wertes und zur vergleichenden Analyse bildet die Grundlage für alle weiteren Arbeiten in dem Projekt „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet. Ein Vorschlag für das Welterbe der UNESCO“. Die Broschüre wird gesondert zu dieser Vorlage versandt. Die entsprechenden Gremien des RVR sowie des LWL werden ebenfalls im Rahmen einer Vorlage über die Broschüre unterrichtet.

Der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Broschüre mit einem entsprechenden Anschreiben der Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Frau Dr. Susanne Eisenmann, vorgelegt, mit dem Ziel, die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ auf der deutschen Tentativliste für das

UNESCO-Welterbe zu platzieren. Die politische Vertretung wird über den weiteren Sachstand informiert.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachstand gemäß Vorlage 14/2044 und die hierzu gesondert versandte Broschüre zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c